

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Arosa, 1954-01-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA MANN
Hotel Seufft Jurendas,
Azusa, am 27. I. 54.

Ja, -

Cüselin, -

man also auch Du, mein
Sohn Bredas! Ganz zufällig erfährt ich's und
weiss noch nicht einmal das exakte Datum
Deines Übertrittes ins niegel- und brand-
neue Jahrzehnt. Sei schnell und be-
stimm, - denn niemals, - honest to good! -
hätte ich Dir dies [doch schon bei-
nahe] Witzdenalter zugebaut. Was
freilich damit zusammenhängen mag,
dass man selber nie ganz erfährt,
wie hübsch alt man persönlich mit-
terweile geworden. Aber, - nein, - Dir
glaubt man auch objektiv den Ehren-
tag nur mit Mühe, - Sei es, weil
Deinem Jüngerhüpfchen die Zeit
nichts Rechtes anzuhängen vermochte -
Sei es, weil Du aller ^{und jeder} Sankten Grenzen -

besinnlichkeit ermangeln wird, auch
Wenn Du 90 gestorden hvor Dir, schon
in Anbetracht von unserer, der Nahebeude,
Unhaltbarkeit, die Götter betören
mögen, denen freilich das Schwurigste zu zu-
trauen ist!]

Ich wünsche Dir alles Erträglichste,
möglichst viel Spass am Vergnügen,
eine weiterhin gesunde und heiter-
vorstandesinnige Sascha, eigenes
Hohlbefinden, versteht sich, und ein
schnelles Eintreffen [schon recht, —
besuchsweise!] auf diesem Kontinent!
Jetzt noch wünsche ich mir — so gut wie,
oder besser als, Dir und Euch, — und
nun 14 mal schnell was dazu!

Gaut à moi, so bin ich ja, verflucht und
7 mal erbittet zugenählt, noch immer
krank, — Hengleich zu Arosa. Vom
„Höhenschok“ hatte ich mir eine
heilsame „Anstellung“ meiner
missratenen Organe erhofft, —
ach, vergebens! Diese Drüsen-...

Entzündung [mit obligaten "Verwachsungen"] lässt durchaus nicht mit sich scherzen, und liesse es nicht, sogar, wenn nur lebhafter danach zu mühe wäre. Was für ein albernem Zwischenfall! Hebt er sich nicht allendemächtig von mir, so muss ich mich wohl dazu bequemen, irgendein erschlagiges "Bad" aufzusuchen. Denn, warum? So geht es nicht!

Alle Helles Seemanns einem Festbrief und einer Treue-Erklärung aus feinstem Anlasse rein gar nicht zu Gesicht steht.

Heg damit! Und sei und seid mir nochmals meiner innigsten Wünsche glaubwürdigst versichert, sowie der ganzen, höchst freundschaftlichen Anhänglichkeit

Eurer Leben

ERBA,